

# Beach-Soccer-Cup Rahmenprogramm

Natürlich stand der Fußball im Mittelpunkt der Veranstaltung am Isenbütteler Tankumsee. Doch rund um den Ball hat das Organisationsteam von „teampayer“ wieder ein breit gefächertes Rahmenprogramm für die gesamte Familie auf die Beine gestellt.



Seitfallzieher waren keine Seltenheit. Michael Waldmann vom Team Anno Tobak zeigt ihn in dieser Szene in Perfektion. Fotos: André Walther (7)



Abkühlung suchten Jannine Ates (von links), Annika Hinz, Nicole Brinkmann und Carolin Oeft bei leckerem Softeis in den verschiedensten Sorten.

## Kick-Point zog die Soccer an

Zielsichere und schussgewaltige Kicker – Erlös für die Gifhorner Kinderkrebsfürsorge

Großer Andrang herrschte am Kick-Point-Stand der Gifhorner Rundschau. Über 500 Besucher nutzen an den beiden Tagen die Möglichkeit ihre Schusstechnik zu testen. Jung und alt und ganze Soccerteams traten gegeneinander zum ultimativen Schuss in das Lichtschrankenraster an. „Gewaltig, was einige im Fuß haben“, staunte Boris Szulczewski, der am Kick-Point für die Auswertung zuständig war.

110 Stundenkilometer wurden gemessen. „Mit dem nacktem Fuß“, sagte Szulczewski. Neben der Geschwindigkeitsmessung konnte aber auch die Zielgenauigkeit getestet werden. Im Torrahmen installierte Reflektoren bilden ein unsichtbares Lichtschrankenraster welches das Tor in 207 Felder aufteilt. Die höchste Punktezahl mit 230 Punkten erreichten Naglis Juknewitschius und Tobias Mohrlender. Auf die beiden Kunstschützen warteten eine Ballonfahrt und ein Einkaufsgutschein für Sportsachen.

„Der Erlös ist für einen guten Zweck“, erklärte Szulczewski. Die Interessensgemeinschaft Kinderkrebsfürsorge e.V. Gifhorn wird in den nächsten Tagen den Scheck erhalten. „Der Kick-Point war an beiden Tagen umlagert“, freute sich Ralf Lehner, Geschäftsstellenleiter der Gifhorner Rundschau.



Andreas Peschke versuchte hier mit seinem Schuss beim Kick-Point der Gifhorner Rundschau die 100 Punkte Marke zu treffen.

## „Sechs“ waren zu viel

Torwandschießen der AOK lockte mit einem Auto

Schuss und Treffer! Die AOK Niedersachsen ist beim diesjährigen Beach-Soccer-Cup nicht nur als Sponsor in Erscheinung getreten. Die Krankenkasse hatte neben dem Infostand auch noch eine Torwand aufgestellt. Als Hauptgewinn stand ein nagelneuer VW Polo bereit.

Dazu musste man aber alle sechs Schussversuche an der Torwand versenken. Dieses Kunststück gelang allerdings keinem Schützen. Daher reichten vier Treffer, um sich den ersten Platz zu sichern. Der Sieger erhielt als Preis eine Sporttasche mit vollem Equipment. Insgesamt stellten sich 250 Teilnehmer der Herausforderung „Torwand“.

„Zu 90 Prozent traten Männer an den Punkt. Die meisten Frauen trauen sich wohl einfach nicht“, berichtete AOK-Mitarbeiterin Elke Stump. „Ich fand die beiden Tage fantastisch, es war ein tolles Event“, erzählte sie freudestrahlend.

Wer keine Lust hatte gegen das Runde zu treten, konnte die Beratung des AOK-Teams in Anspruch nehmen. Natürlich über das Thema Sonnenschutz - passend zum grandiosen Wetter. Sofern jemand seine Sonnencreme zu Hause vergessen hatte, durfte er sich bei den zahlreichen Sonnensprays bedienen – selbstverständlich kostenfrei.

Die unter 18-Jährigen hatten die

Möglichkeit, am Tresor-Gewinnspiel teilzunehmen. Handtücher, Kulturbeutel und viele andere nützliche Dinge gab es zu gewinnen.

„Wir werden nächstes Jahr auf jeden Fall wieder kommen“, freut sich Elke Stump schon auf den nächsten Beach-Soccer-Cup an Gifhorns Copacabana.



Treffsicherheit zählte beim Torwandschießen. Hier: Malte Zippo



Auch für die Kleinsten wurde was geboten. So ließen sich Emilia (vorn) und Amelis Simon als Katzen schminken.



Christin Frauendorf und Maik Lubos genossen die kühlen Drinks.



Wurde auch vom Fußballfieber angesteckt. Jessica Winter zeigte Flaggen sowie viele andere Besucher des Beach-Soccer-Cup.